



75. Folge

Liezen, im März 1988

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

Neigt der Österreicher zur Selbstzerstörung?

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Liebe Mitbürger!

Stürmische und sorgenvolle Wochen haben wir in Liezen hinter und wahrscheinlich auch vor uns. Es ist die gefährlichste Krise seit der rettenden Übernahme der Schmidhütte durch die VOEST. Wir wissen es alle – es geht um 1000 Arbeitsplätze im nunmehrigen Noricum-Werk, praktisch also um das Leben und Gedeihen der Stadt Liezen und natürlich auch seiner weiteren Umgebung. Als ich Ihnen im Dezember nach meiner Wahl zum Bürgermeister durch den Gemeinderat in den Stadtnachrichten meine erste Botschaft zukommen ließ, war ich voll Zuversicht, das langjährige Aufbauwerk mit größter Zähigkeit fortsetzen zu können. Denn die allgemeinen Schwierigkeiten in der Weltwirtschaft allein sind nicht von „schlechten Eltern“, doch nicht „tödlich“.

Bis nun diese Ausgabe der Stadtnachrichten über die Druckerei und die Post zu ihnen allen gelangt, kann sich schon wieder manches ereignet haben. Gute Neuigkeiten sollen uns immer recht sein. Bedauerlich und schlecht wäre es nur, wenn sich überhaupt nichts ereignet. Jeder weitere Sorgentag ist uns allen ein Sorgentag zuviel.

Einen Rettungsanker in Form eines neuen Betriebes oder neuer Produktionen kann heutzutage kein Politiker oder Manager aus dem Ärmel schütteln. Ein „Aus“ für den Betrieb ist eine Katastrophe für mindestens 7000 Menschen in und um Liezen, für die Stadt und für die Wirtschaft.

Wir wissen es alle, wie es zu dieser Krise kam: Die Abneigung mancher Österreicher gegen jede Waffenproduktion verleitete immer mehr Medien, eine Welt sensation und einen Skandal um angeblich „illegale“ Waffenverkäufe aufzutischen und beharrlich zu verbreiten. Österreich liefert demnach Waffen für „kriegerische Auseinandersetzungen“. Traditionsreiche humanitäre Erwägungen und Argumente tauchen auf. Meine und vieler anderer Meinung ist inzwischen ebenfalls durch



Errichtung der Schmidhütte 1940. Und nun?

Foto: Stadtarchiv

Sommerzeit beginnt am Palmsonntag

Die Sommerzeit beginnt heuer in der Nacht vom 26. auf 27. März (Palmsonntag). Wer Zeit hat und am Sonntag lange schlafen will, kann die Uhren gemütlich erst am Morgen um eine Stunde vorstellen. Wer dagegen zu einem bestimmten Zeitpunkt aufwachen muß, sollte die Uhren zur Sicherheit schon am Samstag abend auf Sommerzeit umstellen.

verschiedene Medien gegangen, ich wiederhole hier nur zwei wichtige Gedanken:

● Ist es bisher auf der Welt durch gutes Zureden zum Frieden unter allen Menschen gekommen? Nein!

● Gibt es keine Kriege mehr in West, Ost, Nord und Süd, wenn Österreich allein keine Waffen produziert? Ja, doch.

Sogar namhafte Vertreter von Kirchen

Fortsetzung auf Seite 2

Neigt der Österreicher zur Selbstzerstörung?

(Fortsetzung von Seite 1)

sind zur Ansicht gekommen, daß wir von Österreich aus durch die Einstellung der Waffenproduktion nirgends einen Krieg verhindern, allerdings dem eigenen sozialen Frieden nichts Gutes tun, wenn wir auf Arbeitsplätze verzichten. Sind die österreichischen Arbeitsplätze weniger wert als die in anderen Staaten? Warum soll Österreich allein im Unterschied zu neutralen Ländern wie die Schweiz und Schweden einen „heiligen Träumer“ spielen und beispielsweise 1000 Arbeitsplätze in Liezen an das Ausland verschenken? Ist das Humanität für 1000 Beschäftigte und ihre Familien?

„Saubere“ Lösung suchen!

Diese unsere Liezener Meinung hat sich in Österreich schon weiter verbreitet, wenn auch verschiedene salbungsvolle Gegner der Waffenproduktion nicht plötzlich in das Jenseits flüchten, um dort ihre Klagelieder weiter zu singen.

Jedem Reporter gebe ich auch folgende Hinweise: Fast jeder Staat der Erde hat eine bewaffnete Landesverteidigung nach seinen Vorstellungen und inneren Bedürfnissen. Manche Staaten wenden bis zu einem Drittel ihrer Ausgaben für die Verteidigung auf. Die Waffenproduktion ist einer der bedeutendsten Industriezweige unserer Erde.

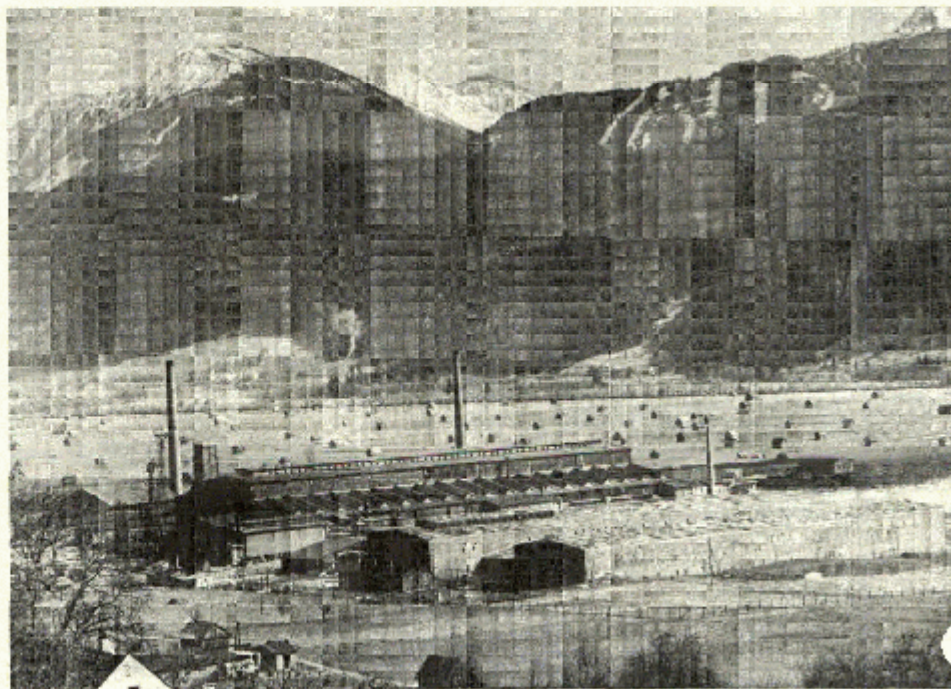
Da auch unser Noricum-Werk der Staatsindustrie zuzuzählen ist, deren Vorteile wir alle bisher immer geschätzt haben, muß zunächst der Staat für eine saubere gesetzliche Lösung sorgen, was in den langen Jahren und Jahrzehnten der zweiten Republik nicht aktuell war. Da geht es nun vor allem um die Änderung des Kriegsmaterialgesetzes, welches uns im Rahmen der Verpflichtung zur immerwährenden Neutralität gewisse Einschränkungen auferlegt. Sie sind – das sei gleich angefügt – bei gutem Willen nicht unüberwindlich.

Antworten und handeln!

Dann geht es um die Frage, ob der Staat direkt als Waffenerzeuger und Waffenhändler auftreten soll. Waffenhändler haben einen eigenen Ruf und gehen nach anderen Grundsätzen vor als ein Orangenhändler. Wer also soll am besten die in Österreich erzeugten Waffen verkaufen?

Unsere Waffen sind technisch gut und grundsätzlich verkäuflich – das ist schon erprobt. Wer also soll es tun? Der Staat, ein Privatunternehmen oder eine Mischung daraus? Inländer oder Ausländer? Alle diese Fragen verlangen eine Antwort und das Handeln.

Wir dürfen uns aber nichts vormachen: Selbst wenn das alles rasch über die politische Bühne mit Gesetzesänderungen geht, werden wir um das Vertrauen der Waffenkäufer in aller Welt im Zeichen der Selbstzerstörungswut mancher Österreicher erneut zu kämpfen haben. Es steht uns also noch einiges bevor.



Die Schmiedhütte Liezen 1945

Werksarchiv

Zusammenstehen !

Ich selbst bleibe ein Optimist und Realist. Ich gebe nichts freiwillig auf, was ich einmal für richtig halte. Ich weiß mich auch in diesem Fall der Unterstützung der politischen Parteien des Gemeinderates sicher. Ich habe engen Kontakt zu Werksleiter Ing. Bischof, zu Bundesrat Schachner, dem Vorgänger und Vorkämpfer im Betriebsrat, zu den nunmehrigen Betriebsräten Othmar Persch und Gottfried Kranzer. Ich bin auch ein Optimist, weil unser Werk die modernsten Maschinen besitzt und weil die Arbeiter und Angestellten eine derart hohe Kapazität an geistigem und fachlichem Wissen einbringen, daß es mir volkswirtschaftlich geradezu leichtfertig erscheint, freiwillig gravierende Einschränkungen vorzunehmen. Zusammen werden wir für Liezen und sein Noricum-Werk eintreten, wo immer und wie immer es uns möglich erscheint.

Es ist uns allen klar, daß es sehr bald zu Entscheidungen kommen muß. In diesem echten Kampf um die Existenz von Liezen bin ich für jeden zustimmenden Blick unserer Bewohner dankbar. Jedes Augenzwinkern wird mich über alle Querschüsse von Personen und Gruppen hinweg zu Anstrengungen auf höchsten Ebenen moralisch stärken. In diesem Sinne grüße ich in diesen sorgenvollen Wochen alle Liezenerinnen und Liezener sehr freundlich und herzlich,

Ihr

Bürgermeister

Schuldenstand der Stadtgemeinde steigt Kredite für dringende Investitionen

Aus dem von Bürgermeister Kaltenböck dem Gemeinderat vorgelegten Voranschlag 1988 ist zu entnehmen, daß die Schulden der Gemeinde – inklusive der Darlehen der Müllhygienisierungsanlage – mit 1. 1. 1988 um rund 10 Millionen höher waren als vor einem Jahr. Insgesamt betrug der Schuldenstand zu diesem Zeitpunkt 162 Millionen Schilling. Die eigentlichen Schulden der Stadtgemeinde selbst betragen rund 116,7 Millionen.

In fachlicher Hinsicht ist bei den Schulden zu unterscheiden zwischen jenen, welche die Gemeinde aus allgemeinen Steuermitteln zurückzahlen muß und solchen, für welche – zumindest teilweise – zweckgebundene Einnahmen zur Verfügung stehen. Diesbezüglich hat sich eine günstige Entwicklung ergeben, da nämlich die

Schulden, deren Schuldendienst aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen werden muß, zurückgegangen sind. Die Schulden, zu deren Bezahlung zumindest teilweise zweckgebundene Einnahmen (Gebühren usw.) zur Verfügung stehen, haben sich, bedingt durch den Ausbau der Wasserversorgungsanlage und der

Ordentlicher Haushalt ausgeglichen

Einen ausgeglichenen ordentlichen Voranschlag für das Jahr 1988 konnte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Februar 1988 beschließen. Im ordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen und Ausgaben S 85,656,000,-, im außerordentlichen Haushalt sind Ausgaben von S 54,413.000,- vorgesehen, deren Einnahmen von S 51,413.000 gegenüberstehen.

In den vergangenen Jahren wurde der Voranschlag ursprünglich meist mit einem Abgang beschlossen, der im Laufe des Jahres durch Einsparungen aber wieder ausgeglichen werden konnte. Heuer war es, vor allem durch die Verlängerung der Laufzeiten verschiedener Darlehen und durch die dadurch gesunkenen Rückzahlungsverpflichtungen für alte Schulden möglich, den ordentlichen Haushalt ausgeglichen zu erstellen.

Der ordentliche Haushalt einer Gemeinde umfaßt alle Einnahmen und Ausgaben, die zum ordnungsgemäßen Betrieb notwendig sind und jährlich wiederkehren. Die wichtigsten Ausgaben laut Budget 1988 entfallen (auf - bzw. abgerundet) auf folgende Abschnitte:

Hauptverwaltung	S 4,6 Mio.
Pflichtschulen	S 8,3 Mio.
Kindergarten	S 3,1 Mio.
Musikschule und Kulturpflege	S 6,0 Mio.
Gemeindestraßen und Bauhof	S 8,1 Mio.
Wasserversorgung	S 4,4 Mio.
Abwasserbeseitigung	S 5,9 Mio.
Müllbeseitigung	S 3,7 Mio.
Landesumlage	S 3,2 Mio.
Sozialhilfverbandsumlage	S 3,7 Mio.

Außerordentlicher Haushalt:

Kläranlage an erster Stelle

Bei den Ausgaben im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes tritt im Budget 1988 eine leichte Entlastung ein. Viele Vorhaben sind nur mehr deshalb enthalten, weil die Restfinanzierung abzuwickeln ist. An erster Stelle der Ausgaben steht die Fertigstellung der biologischen Kläranlage, für die heuer 25 Mio. Schilling vorgesehen sind.

Für folgende weitere Vorhaben sind im Budget 1988 über 1 Mio. Schilling vorgesehen:

Feuerwehrrüsthaus	S 1,5 Mio.
Allgemeine Sonderschule (Abrechnung der anteiligen Kosten an der Renovierung des Volksschulgebäudes)	S 2,5 Mio.
Freizeitzentrum Friedau (Liegenschaft Quester)	S 2,4 Mio.
Volkshausstraße	S 2,2 Mio.
Wasserversorgung - Hochbehälter Salberg (Endabrechnung und Fernsteuerung)	S 3,5 Mio.
Biologische Kläranlage	S 25,0 Mio.
Ausbau des Kanalnetzes	S 1,3 Mio.
Renovierung des Alpenbades	S 3,0 Mio.
Feuerwehrrüsthaus (Renovierung der Wohnungen)	S 1,0 Mio.
Müllhygienisierungsanlage	S 4,2 Mio.
Ankauf von Grundstücken	S 2,3 Mio.

Kanalisation, um über 15 % auf fast 66,7 Millionen Schilling erhöht.

Der Gesamtschuldendienst ist gegenüber 1987 um fast 4 Millionen Schilling auf rund 18,1 Millionen Schilling gesunken. Dies deshalb, weil im vergangenen Jahr die Laufzeit vieler Darlehen von bisher 15 auf 20 Jahre erhöht wurde.

Durch die Verlängerung der Laufzeit dieser Darlehen hat sich auch der Verschuldungsgrad der Gemeinde, (ein Maßstab dafür, wieviel Geld noch aufgenommen werden darf), sehr zum Vorteil der Gemeinde verändert. Betrug der Verschuldungsgrad im vergangenen Jahr noch über 22 %, so ist er heuer auf 15,6 % gesunken.

Vor allem für größere Investitionen ist die Aufnahme von Darlehen unumgänglich. Für manche Vorhaben gibt es zwar Sonderfinanzierungen und Beihilfen von Landeshauptmannstellvertreter Gross, viele Vorhaben könnten aber nicht realisiert werden, wenn nicht Darlehen hierfür verwendet würden.

Insgesamt ist laut Voranschlag 1988 die Aufnahme von rund 36 Millionen Schilling Darlehen vorgesehen. Mehr als 50 % dieser Darlehen kommen aber vom Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, haben eine lange Laufzeit und eine geringe Verzinsung.

Neue Ausschüsse im Gemeinderat

Im Zusammenhang mit dem Bürgermeisterwechsel und anderen personellen Änderungen im Gemeinderat wurden auch verschiedene Ausschüsse neu besetzt bzw. neue Ausschüsse gegründet.

Im Interesse eines möglichst guten Kontaktes zwischen den Gemeindebürgern und den gewählten Mandataren geben wir nachstehend einen kurzen Überblick über die für die Bevölkerung wichtigsten Funktionen im Gemeinderat:

Vorsitzende der Gemeinderatsfraktionen:

Mag. Rudolf Hakel	SPÖ
Eduard Köck	ÖVP
Anton Hofer	FPÖ

Obmann des Prüfungsausschusses:

Ing. Wilhelm Töchterle

Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses:

Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Obmann des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses:

Finanzreferent der Stadtgemeinde,
Johann Pichler

Obmann des neu geschaffenen Straßen- und Verkehrsausschusses:

GR Stefan Berger

Obmann des Umweltausschusses:

GR Franz Saurer

Obmann des Jugend- und Sportausschusses:

Stadtrat Gottfried Kranzer

Obmann des Fremdenverkehrsausschusses:

Wie bisher GR Manfred Diminger

Vorsitzende des Sozialausschusses sowie des Kulturausschusses:

Wie bisher Vizebürgermeister Heidemarie Köck

Änderungen gab es bei den Schulausschüssen, die nun folgende Vorsitzende haben:

Volksschulausschuß:

GR Gerda Bacher

Hauptschulausschuß:

GR Herbert Walter

Sonderschulausschuß:

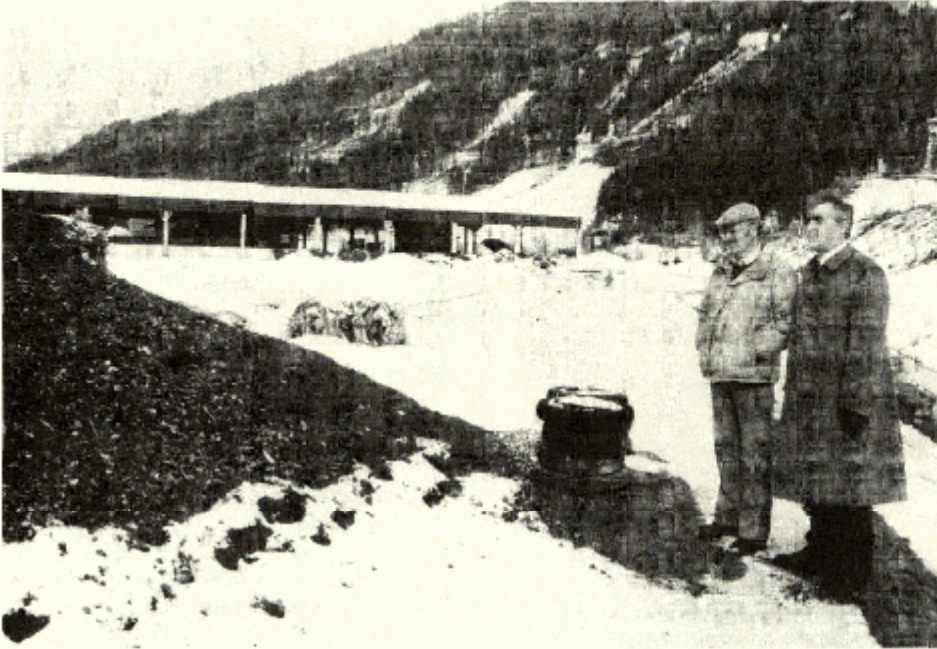
GR Roman Frosch

Die Gemeindebürger werden eingeladen, sich mit Anliegen, welche die einzelnen Gemeinderatsausschüsse betreffen, direkt an die Vorsitzenden zu wenden.

Achtung – Müllentsorgung !

Ein neues Landesgesetz

Mit 1. März 1988 ist das vom Steiermärkischen Landtag beschlossene Müllwirtschaftsgesetz in Kraft getreten. Es lenkt die gesamte Müllproblematik unserer Zeit in geordnete Bahnen. Den Gemeinden ist nun die Pflicht zwingend auferlegt, mit Hilfe der Gründung von Müllverbänden dem Willen der Gesetzgeber zum Durchbruch zu verhelfen.



Im Bild Bürgermeister Kaltenböck bei einem seiner häufigen Besuche in der Müllhygienisierungsanlage Liezen mit deren Leiter, Gerhard Fritz.

Der Bezirk Liezen ist diesem steirischen Landesgesetz schon seit 1979 vorausgeeilt. 32 Gemeinden haben sich zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen und fast alle Maßnahmen schon ergriffen, die nun Gesetz wurden, etwa den Bau einer Müllverwertungsanlage in Liezen-Reiththal (die nach dem Prinzip einer Müllhygienisierung-Wiederverwertung arbeitet), die Hausmüllsammmlung, die Papier- und Glassammmlung, die Problemstoffsammmlung (giftige Gegenstände, Öl usw.), also die Mülltrennung vom Verursacher weg.

Der Vorsitz in der Verwaltungsgemeinschaft der 32 Gemeinden im Bezirk Liezen ist mit dem Ausscheiden von Bürgermei-

ster Heinrich Ruff, der sich um die Gründung dieser Müllorganisation besonders verdient gemacht hatte, im Sinne der Statuten auf Bürgermeister Rudolf Kaltenböck übergegangen. Der nun im Sinne des Landesgesetzes zu gründende Müllverband wird sich zusätzlich zur Liezener Müllanlage vor allem mit praktischen Plänen zur vollkommenen Müllentsorgung in allen Gemeinden zu befassen haben.

Neu ist für Liezen im Gesetz vor allem die Einführung einer Müllberatung und einer Müll-Aufklärung bei Gemeinden, Organisationen, in Betrieben und in Schulen, beispielsweise bezüglich einer rationalen Mülltrennung in jeder Gemeinde.

Jeder Liezener sammelt über 20 Kilogramm Glas

Im vergangenen Jahr haben wir in den Stadtnachrichten darauf hingewiesen, daß der Bezirk Liezen bei der Altglassammmlung in der Steiermark an erster Stelle liegt. Das Pro-Kopf-Sammelergebnis lag im Bezirk bei 10,7 Kilogramm. Diesmal können wir auch das Ergebnis der Stadt Liezen bekanntgeben, die mit 20,63 Kilogramm Altglas pro Kopf der Bevölkerung ein doppelt so gutes Ergebnis wie im Bezirksdurchschnitt aufzuweisen hat.

Andere vergleichbare Gemeinden im Bezirk liegen deutlich unter diesem Ergebnis. In Admont werden z. B. pro Kopf der Bevölkerung 15 Kilogramm Altglas gesammelt, in Stainach 13,44 Kilogramm, in Ardnig 12,62, in Schladming 10,14

und in Gröbming gar nur 6,63 Kilogramm.

Dieses gute Sammelergebnis in unserer Stadt ist nur durch die gute und gewissenhafte Mitarbeit der gesamten Bevölkerung, vor allem aber der Hausfrauen, zustandegedehnt.

Gemeindejagd

Wieder an die bisherigen Jagdgesellschaften verpachtet

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 18. Februar 1988 einstimmig beschlossen, die Gemeindejagdreviere im Interesse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd selbst im wesentlichen wieder an dieselben Pächter, welche die Gemeindejagd bereits derzeit gepachtet und die Jagd zur vollen Zufriedenheit der Grundbesitzer und der Gemeinde ausgeübt haben, zu verpachten.

Dieser Beschluß gilt für die Jagdperiode von 1989 bis 1995. Nach diesem Beschluß wird die Gemeindejagd wie folgt verpachtet:

1. **KG Liezen** an die Jagdgesellschaft Liezen I (Fritz Tasch, Walter Pirkmann und Siegfried Huber). Der Pachtschilling für dieses Revier beträgt 55 S pro Hektar.
2. **KG Pyhm** an die Jagdgesellschaft Pyhm (Karl Kleewein, Dr. Manfred Meier und Alois Essl vlg. Bliem). Der Jagdpachtschilling für dieses Revier beträgt 57 S pro Hektar.
3. **KG Reiththal** an die Jagdgesellschaft Reiththal (Ferdinand Vasold, Max Lasser, Roman Unterberger und Gerhard Vasold). Der Pachtschilling für dieses Revier beträgt 43 S pro Hektar.

Die obigen Pachtzinse gelten für das Pachtjahr 1989/90 und werden nach dem vom Österreichischen Statistischen Zentralamt verlautbarten Verbraucherpreisindex wertgesichert.

Den betroffenen Grundeigentümern im Gemeindejagdgebiet steht es frei, gegen den Beschluß des Gemeinderates binnen acht Wochen, von der erfolgten Kundmachung an gerechnet (7. März bis 29. April 1988), beim Stadamt Einwendungen durch Eintragung in die für diesen Zweck aufgelegten Formblätter einzubringen. Die Formblätter liegen während der Parteienverkehrsstunden im Stadamt, 1. Stock, bei Herrn Liegl, auf.

Neuer Straßename: „Sonnau“

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung auf Grund eines Antrages von Gemeinderat Stefan Berger als Obmann des Straßen- und Verkehrsausschusses einstimmig beschlossen, die Aufschließungsstraße zur neuen Wohnanlage östlich der Friedau, welche von der Döllacher Landesstraße nach Osten führt, als „Sonnau“ zu bezeichnen.

Mit diesem Beschluß befinden sich in dieser Gegend nun drei Straßenbezeichnungen, die auf die Silbe „au“ enden (Friedau, Schönaustraße und nun auch Sonnau). Ein kleiner Hinweis für alle, denen die letzten Straßenbezeichnungen noch nicht ganz geläufig sind: Die Schönaustraße führt von der Döllacher Straße (Bestattung Kerschbaumer) am Friedhof vorbei entlang der Bahngleise zum Ersten Liezener Betonwerk.

Liezener Kulturtag 1988

● **Freitag, 8. April, 19.30 Uhr**
Samstag, 9. April, 15 und 19.30 Uhr
Bundesschulzentrum

● **Jazz im Film-Festival**

Veranstalter: „s' Filmkistl“
Eintritt: Festivalpreis 120 S, Filmkistl-Mitglieder: 100 S, Einzelvorstellung: 50 S, Wolkenstein-Mitglieder: 50 % Ermäßigung

● **Samstag, 9. April, 20 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Offizielle Eröffnung der Liezener Kulturtag

mit dem Konzert des 1. Steirischen Jägerchores, den Jagdhornbläsern und der Stubenmusi

Veranstalter: Kulturreferat der Stadtgemeinde
Eintritt: Erwachsene 70 S, Jugendliche 50 S
Kartenvorverkauf: Trafik Rohmoser (50 S bzw. 30 S)

● **Sonntag, 10. April, 18 Uhr**
(Eintritt ab 16 Uhr)
Großer Volkshaussaal

Lateinamerikanische Standardtänze

Veranstalter: Tanzschule Kern-Theissl
Eintritt: 70 S,
Kartenvorverkauf: Trafik Rohmoser

● **Freitag, 15. April, 15 Uhr**
Bundesschulzentrum

1. Liezener Lesefest für Kinder

Veranstalter: Buchhandlung Leykam und Öffentliche Bücherei Liezen
Eintritt frei

● **Freitag, 15. April, 20 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Cabaret Gimpel „wie meinen“

Veranstalter: Club S der Bezirkssparkasse
Eintritt: 70 S
Ermäßigung für Club S-Mitglieder 10 S
Kartenvorverkauf: Bezirkssparkasse Liezen (50 S)

● **Sonntag, 17. April, 20 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Swingtime

Evergreens mit dem
Swing- und Musicalorchester Graz

Veranstalter: Musikkreis und Kulturreferat Liezen
Eintritt: 1. bis 9. Reihe 70 S
ab 10. Reihe 50 S
(numerierte Plätze)
Kartenvorverkauf: CA-Bankverein

● **Donnerstag, 21. April, 20 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Leicavision von Hans Gsellmann „Mexico“

(Foto und Einzelheiten unten)

Veranstalter: Österreichischer Alpenverein, Sektion Liezen
Eintritt: Erwachsene 50 S, Jugendliche 30 S

● **Dienstag, 26. April, 15.00 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Kindertheater „Der König und sein Narr“

Mobiles Theater für kleine und große Menschen

Veranstalter: Kulturreferat
Eintritt: 30 S, Kartenvorverkauf: Trafik Rohmoser

● **Mittwoch, 27. April, 19.00 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Teilnehmer-Konzert

mit Verleihung der Siegerurkunden
„Steirischer Musikschulwettbewerb 1988“

Veranstalter: Raiffeisenkasse – Kulturreferat – Musikschule, Eintritt: frei

● **Donnerstag, 5. Mai, 20 Uhr**
Bundesschulzentrum Liezen

Literaturabend mit Gerald Szyszkowitz

„Puntigam oder die Kunst des Vergessens“

Veranstalter: Buchhandlung Leykam und Öffentliche Bücherei Liezen
Eintritt: 30 S

● **Freitag, 6. Mai, 9 Uhr**

Firmengelände der Firma Stein-Wieser, Schönaustraße

Skulpturenpark Liezen

Veranstalter: Firma Stein-Wieser
Eintritt frei

● **Freitag, 6. Mai, 20 Uhr**

Großer Volkshaussaal

Erstbesteigungen in den Alpen

Dia-Vortrag von Albert Precht

(Foto und Einzelheiten auf Seite 6 oben)

Veranstalter: Naturfreunde Liezen
Eintritt: Erwachsene 50 S

Schüler bis 15 Jahre frei
Kartenvorverkauf: Trafik Rohmoser (30 S)

● **Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr**

Großer Volkshaussaal

Alpenländisches Musikantentreffen

Veranstalter: Kulturreferat
Eintritt: 45 S
Kartenvorverkauf: Trafik Rohmoser

Unter den Mitwirkenden befinden sich Gruppen, die bereits durch Rundfunk und Fernsehen bestens bekannt sind:

Alpenlandsextett
Austria Quintett
Bergland-Musikanten
Salzatal-Musikanten
Jagabuum
Paltentaler-Musikanten
Pyhm-Priel-Echo
Durch das Programm führt der bekannte „Gmundner Hansl“

● **Freitag, 13. Mai, 20 Uhr**

Großer Volkshaussaal

Willem Breuker Kollektief

Veranstalter: culturcentrum wolkenstein und Arbeiterkammer

Ermäßigung für Schüler und ccw-Mitglieder
Kartenvorverkauf: Sparkassen des Bezirkes

● **Samstag, 14. Mai, 15 Uhr**

Bundesschulzentrum

Magier „Renaldo“

Ein Zaubermachmittag für 6- bis 10jährige Kinder

Veranstalter: Öffentliche Bücherei Liezen
Bundesschulzentrum, Dr.-Karl-Renner-Ring 40
Eintritt: 20 S

● **Samstag, 14. Mai, 20 Uhr**

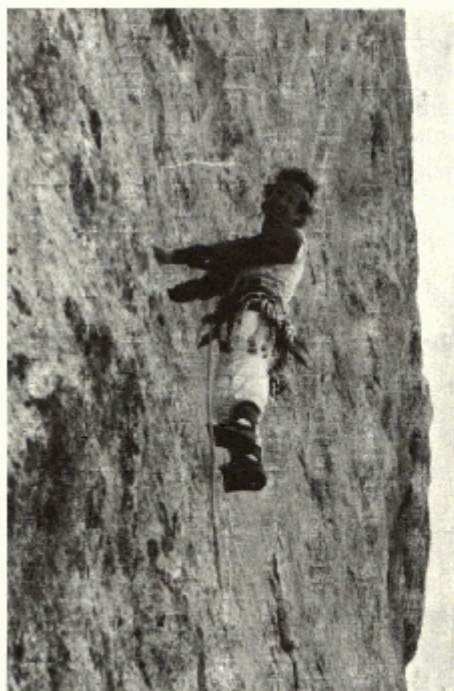
Großer Volkshaussaal

26. Volkstanzfest

Veranstalter: Volkstanzkreis Liezen
Eintritt: 40 S



Auf mehreren Reisen fotografierte Hans Gsellmann seinen „Mexicanischen Bilderbogen“, der sich von den faszinierenden Kulturstätten Yukatans bis zu den unbekannteren Gebirgen und Danyons des Nordens erstreckt. Seine Bilder sind belebt von Menschen und Situationen dieses interessanten Landes. Als Bergsteiger zogen ihn auch die mächtigen Fünftausender an, von deren Gipfeln er beeindruckende Panoramabilder mit herunter brachte.



Albert Precht, die „Spinne von Bischofshofen“, ist in Bergsteigerkreisen kein Unbekannter, er gehört zu den besten Bergsteigern, die Österreich derzeit hat. Der bescheidene Bischofshofener macht um seine Glanzleistungen wenig Aufhebens. Doch gerade das stellt ihn aufs Podest zu den ganz Großen seines Metiers. Sein Vortrag zeigt eine Zusammenfassung von „Neutouren“ der letzten Jahre vorwiegend in den Alpen. Im vergangenen Jahr gelang Albert Precht die 300. Erstbesteigung. Es war die Durchsteigung der 900 m hohen Wetterwand (Hochkönig) in direkter Linie.

Liezener Kulturtage 1988

(Fortsetzung)

● **Donnerstag, 12. Mai, 19 Uhr**
Stadtpfarrkirche

Trompete-Organkonzert

Veranstalter und Ausführende:
Harald Matz – Orgel
Walter Kern – Trompete

Eintritt: Freiwillige Spenden

● **Freitag, 20. Mai, 20 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Chorkonzert

Mitwirkende: Frauenchor Albshausen und Chorgemeinschaft Liezen

Veranstalter: Kulturreferat der Stadtgemeinde
Eintritt: 30 S

● **Samstag, 28. Mai, 20 Uhr**
Großer Volkshaussaal

Dämmerschoppen

mit der Stadtmusikkapelle Liezen
Bauernkapelle Liezen

Veranstalter: Musikkreis Liezen
Eintritt: Freiwillige Spenden

● **Sonntag, 29. Mai, 16 Uhr**
Großer Volkshaussaal

„Hänsel und Gretel“

Märchenbühne Leoben

Veranstalter: Kulturreferat
Eintritt: 30 S
Kartenvorverkauf: Trafik Rohmoser

● **Dienstag, 31. Mai, 20 Uhr**
Kleiner Volkshaussaal

Chorkonzert

„Quer durch die Welt,
quer durch die Zeit“

Liezener Vokalisten
Eintritt: 30 S

● **Samstag, 11. Juni, 19.00 Uhr**
Großer Volkshaussaal

„Der Bauer als Millionär“

Romantisches Zaubermärchen mit
Gesang von Ferdinand Raimund mit
Musik von Josef Drechsler

Veranstalter: Liezener Kleines Welttheater
Eintritt: Freiwillige Spenden

● **Sonntag, 12. Juni, 20 Uhr**
Kleiner Volkshaussaal

Lieder, Duette und Terzette der Klassik und Romantik

Musikkreis und Kulturreferat Liezen

Veranstalter: Kulturreferat
Eintritt: 1. bis 5. Reihe 50 S
Ab 6. Reihe 30 S
(numerierte Plätze)

Kartenvorverkauf: CA-Bankverein

● **Freitag, 17. Juni, 19 Uhr:**
Großer Volkshaussaal

Jahreskonzert der Musikschüler

Veranstalter: Musikschule Liezen
Eintritt frei

Sonstige Veranstaltungen

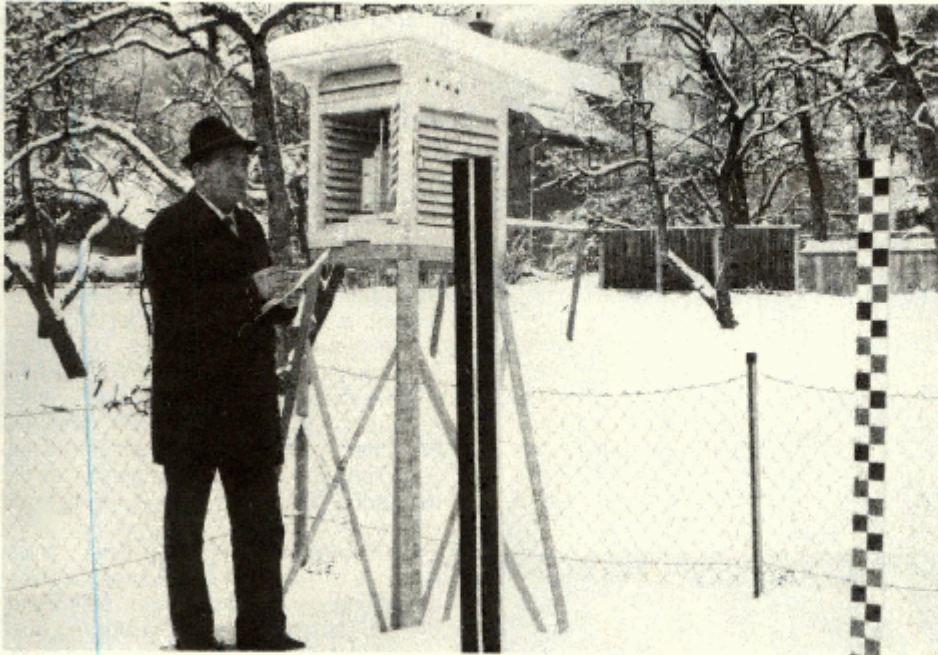
im 2. Quartal 1988

(soweit sie uns rechtzeitig gemeldet wurden)

Tag	Uhrzeit	Ort	Titel/Thema	Veranstalter, allfällige Eintrittsgebühren
10. 4.		Hauptschule	TT-Herren-Mannschaftsmeisterschaft gegen Bruck und Leoben	WSV-Liezen, Sektion Tischtennis
16. 4. 17. 4.		Gasthof Goldener Hirsch	Tierpräparator-Ausstellung	Jagdschutzv. Liezen
24. 4.	10.00 Uhr	Pfarrkirche	Florianisonntag. Festgottesdienst der Feuerwehren Liezen-Stadt, Noricum und Pyhrn	
7. 5.		Hauptschule	TT-Schüler-Mannschaftsmeisterschaft	WSV-Liezen, Sektion Tischtennis
12. 5.	9.30 Uhr	Evang. Kirche	Konfirmation	
15. 5.	9.00 Uhr	Pfarrkirche	Erstkommunion	
21. – 22. 5.		Hauptschule	TT-Aufstiegsspiele der Landesmeister in die Staatsliga	WSV-Liezen Sektion Tischtennis
26. 5.	20.00 Uhr	Hotel Karow	„Nordpolen – Ostpreussen“, Diavortrag, Mag. Irmgard Wimmler	Ö.A.V. Sektion Liezen
4. 6.	15.30 Uhr	Pfarrkirche	Firmung, Firmspender: Propst Karl Hofer, Graz	
19. 6.	9.00 Uhr	Pfarrkirche	Pfarrfest der kath. Pfarre Musikalische Gestaltung: Singkreis Praetorius, Leitung: Prof. Wonaschitz, Admont.	
19. 6.		Fotowanderung zum Stoderzinken	Führung: Ferdinand Vasold	Ö.A.V. Sektion Liezen
23. 6.	20.00 Uhr	Hotel Karow	„Rund um das Wallis“, Diavortrag, Peter Sattler	Ö.A.V. Sektion Liezen

Der Wettermelder von Liezen

Wenn im Regionalprogramm des Rundfunks (Studio Graz) zweimal täglich das Wetter aus Liezen durchgesagt wird (morgens und mittags), dann ist das weder ein Zufall noch ein Wunder. Herbert Pirkmann (Beruf in der Stadtgemeinde) sorgt **ehrenamtlich** für die regelmäßige und verlässliche Bekanntgabe der Wetterlage im Grazer Funkhaus. Das erfordert täglich zwischen 6 und 6.30 sowie zwischen 12 und 12.30 Uhr den Gang bei jedem Wetter zu den Meßgeräten im „Fuchs“-Obstgarten.



Wir haben nun den Liezener vorgestellt, der sich in der Freizeit schon seit 2 Jahren dieser Mühe unterzieht. Wir wollen ihn aber sofort auch gegen ungerechtfertigte Kritiken schützen. An manchen Tagen ändert sich das Wetter sehr oft. Was um 12 Uhr als „heiter“ gemeldet wird, kann um 13 Uhr bei der Radiodurchsage schon „bedeckt“ oder „Regen“ sein und umgekehrt. Auch die Temperaturen sind vor allem unter dem Einfluß des Windes nicht überall im Stadtgebiet Liezen gleich. Der Wettermelder muß aber pflichtgemäß die Meßgeräte im Fuchsgarten benutzen. Nicht alle steirischen Wetterstationen können gleichzeitig ihre Meldung im Funkhaus abgeben. Wer also etwa am Schluß der festgesetzten halben Stunde

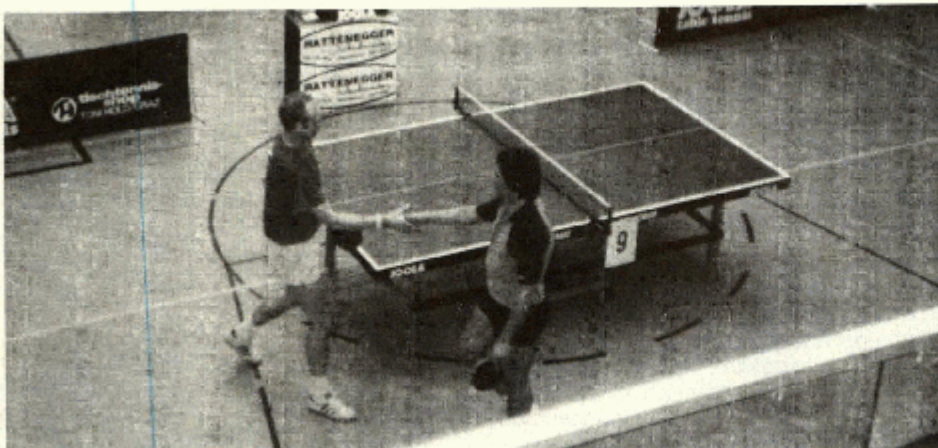
anruft oder bis zum Bearbeiter durchkommt, ist dem Wetter zum Zeitpunkt der Radiodurchsage am nächsten. Doch in der letzten (dreißigsten) Minute der halben Stunde können nicht gleichzeitig alle Wettermelder in Graz in die Leitung kommen.

Für den österreichischen hydrologischen Dienst werden in der Meßstelle Liezen von Herbert Pirkmann genau so ehrenamtlich auch die höchste und tiefste Tagestemperatur, die Luftfeuchtigkeit, die Tages-Niederschlagsmenge und alle 24 Stunden die Gesamthöhe der Schneelage (von der Erde aus) gemessen und aufgezeichnet. Diese Angaben dienen in der Zentrale statistischen und wissenschaftlichen Zwecken.

Aus dem Sportgeschehen:

Wir haben wieder einen Tischtennismeister

Zum sechsten Mal hintereinander mit einem anderen Partner, zum zweiten Mal mit Hannes Malek, holte sich unser Liezener Simon Diethard den steirischen Meistertitel im Tischtennis-Doppel. Wir gratulieren herzlich!



Der Bürgermeister gratulierte:

80 Jahre:

Landschbauer Rudolf, Grimminggasse 22
Miskulnig Rosina, Pymstraße 7 b
Schuen Cornelia, Hauptstraße 35
Schultheiß Peter, Dr. Karl Renner-Ring 32
Appolt Richard, Pymstraße 7 a
Capellari Elisabeth, Ausseer Straße 19 a

75 Jahre:

Reindl Maximilian, Ausseer Straße 35/4
Meierhofer Maria, Dr. Karl Renner-Ring 26
Altenaichinger Franz, Hauptplatz 14
Auer Agnes, Südtiroler Gasse 11
Puchwein Josef, Dr. Karl Renner-Ring 7
Pölzl Franz, Südtiroler Gasse 1
Weigl Geneviva, Pym 51
Roth Josefa, Ausseer Straße 49
Lackner Anna, Südtiroler Gasse 9
Steindl Paula, Brunnfeldweg 6 a
Pimperl Josefa, Roseggergasse 7
Rumpf Antonia, Roseggergasse 10
Moser Juliane, Roseggergasse 4 a
Weiler Erika, Dr. Karl Renner-Ring 35

70 Jahre:

Dr. Pesec Anton, Schlagerbauerweg 6
Dechler Paula, Oberdorfer Weg 19
Blümel Dorothea, Schillerstraße 4
Schönleitner Johanna, Pymstraße 55
Wenzel Olga, Rathausplatz 4
Bauer Johanna, Dr. Karl Renner-Ring 38
Altenaichinger Mathilde, Hauptplatz 14
Dorfer Anton, Salzstraße 25
Stastny Maria, Südtiroler Gasse 8
Kofler Walter, Alte Gasse 9

Goldene Hochzeit:

August und Helene Wegscheider,
Ausseer Straße 23 a

Achtung – Sportfreunde!

Es ist uns ein Bedürfnis, Spitzenleistungen von Liezener Sportlern den Mitbürgern bekannt zu geben, wenn wir selbst informiert werden. Wir bitten aber um Verständnis, wenn Berichte über die vielen Sportveranstaltungen mit den Siegemamen aus Platzgründen nicht übernommen werden können. Die Stadtnachrichten erscheinen bekanntlich nur vierteljährlich. Es ist dann wohl unmöglich und wenig sinnvoll, 2-3 Monate nach den Tages- und Wochenzeitungen noch einmal alle diese Sportnachrichten zu drucken. Wir müßten außerdem mit hohen Kosten auf das Doppelte erweitern.

Foto: Steirische Meisterschaft 1988
in Müzzuschlag, Finale.

Foto WSV Liezen

Liezen – steirisches Veranstaltungszentrum

Termine von steirischer und österreichischer Bedeutung

Nicht weniger als 5 österreichische und steirische Großveranstaltungen wurden heuer der Ennstaler Bezirksstadt Liezen und den Ortsstellen von Großorganisationen übertragen. Es ist sehr bedauerlich, daß diese ehrenvolle Aufwertung der Stadt gerade mit einer argen wirtschaftlichen Bedrohung des Aufbauwerkes aller Stadtbewohner zusammenfällt. Organisationen und Vereine haben jedenfalls auf höchster Ebene die Bedeutung unserer Stadt sowie die Fähigkeit und den Willen der Liezener Verantwortlichen bezüglich der Ausrichtung von Großveranstaltungen erkannt und honoriert. Wir empfehlen gerade in einer Zeit des Zusammenrückens gegen schädigende Maßnahmen von außen unserer Bevölkerung die demonstrative Anteilnahme am öffentlichen Teil der Großprogramme.

Alpenverein: Minus 10 Prozent Bergunfälle!

Im Rahmen des heurigen Jubiläums der Sektion Liezen zum 75-jährigen Bestand findet vom 23. bis 24. April 1988 im Großen Volkshaussaal der steirische Sektionsverbandstag statt. Etwa 100 Delegierte aus 41 steirischen Sektionen werden erwartet. Auf Initiative des steirischen Landesverbandes steht das Jahr 1988 unter dem Motto „Minus 10 Prozent Bergunfälle“.



Samstag Mittag gibt Bürgermeister Kaltenböck für die Delegierten einen Empfang, der mit dem Setzen eines „Alpenvereins-Baumes“ in Liezen verbunden ist. Der Abend ist einem Festprogramm gewidmet, in dessen Rahmen der 1. Vorsitzende des Gesamtverbandes, Univ. Prof. Dr. Christian Smekal, einen Vortrag hält. Im musikalischen Teil wirken die Fanfarenbläser der Stadtkapelle, der Singkreis Praetorius und die Volksmusik Härtel mit, zum Tanz mit Kabaretteinlagen bittet die heimische Show-Kapelle „K. & K.“ mit „Didi L.“

Im Rahmen der 75-Jahr-Feier findet schon am 14. April die Jahreshauptversammlung der Sektion Liezen statt. Ferd. Vasold hält dabei einen Dia-Vortrag über „Unser Arbeitsgebiet“. Eine neu aufgelegte Vereinschronik mit einem Überblick von der Gründungsversammlung (23. 2. 1913 mit dem Initiator Kommerzialrat Franko Vasold) bis heute wird den Mitgliedern zugesandt.

Foto links:
Einer der Höhepunkte im Sektionsleben:
Die Fertigstellung der Liezener Hütte
für Selbstversorger – 1924.

Menschen – Zahlen – Fakten

Die Rathausarbeit im Zahlenspiegel

Mit 31. 12. 1987 waren im Meldeamt **6.811 Einwohner** mit Hauptwohnsitz Liezen verzeichnet. Die Einwohnerzahl ist damit nur um 11 Personen höher als vor einem Jahr. Männliche Einwohner gab es 3.207 (+ 21), die Zahl der weiblichen Bewohner ist mit 3.604 gegenüber dem vergangenen Jahr um 14 zurückgegangen. Zu den Einwohnern mit Hauptwohnsitz kommen noch 431 Personen mit Zweitwohnsitz in Liezen. Mehr als 98 % aller Bewohner von Liezen besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Unter den Einwohnern mit fremder Staatsbürgerschaft sind 67 Jugoslawen und 58 Deutsche.

Haushalte wurden in Liezen anlässlich der Personenstandserhebung am 10. 10. 1987 insgesamt 2.896 gezählt.

Neu zugezogen sind 1987 in Liezen 167 männliche und 134 weibliche Personen, davon 35 männliche und 39 weibliche durch Geburt.

Abgemeldet wurden 1987 142 männliche und 151 weibliche Personen, darunter 30 männliche und 23 weibliche durch Tod.

Umgemeldet innerhalb von Liezen haben sich im gesamten Jahr 1987 312 Personen.

Eheschließungen wurden durch den bekannten Heiratsboom wesentlich mehr registriert als im langjährigen Durchschnitt. Mit 79 Trauungen gab es um 34 heiratswillige Paare mehr als vor einem Jahr.

Geburten werden in Liezen kaum verzeichnet, da fast alle Kinder in Krankenhäusern zur Welt kommen. Im vergangenen Jahr gab es aber wieder einmal eine Ausnahme und es wurde 1 Geburt, die im Rettungswagen im Gemeindegebiet von Liezen erfolgte, beurkundet.

Sterbefälle wurden vom Standesamt 1987 28 beurkundet, das ist genau dieselbe Zahl wie 1986.

Lohnsteuerkarten wurden im vergangenen Jahr – vor allem im Zusammenhang mit der neuen Personenstandsaufnahme und der Ausstellung neuer Lohnsteuerkarten – insgesamt 4.835 ausgestellt, die meisten davon, nämlich 4.582, unmittelbar nach der Personenstandsaufnahme. Außerhalb dieser Neuausstellung wa-

ren vom Meldeamt 253 Lohnsteuerkarten auszufertigen, was dem üblichen Jahresdurchschnitt entspricht.

Führungszeugnisse: 82

Staatsbürgerschaftsnachweise wurden 191 beantragt. Diese Zahl nähert sich damit wieder dem langjährigen Durchschnitt von 200.

Briefe kamen wieder in Massen in das Stadtamt. 10.428 eingegangene Poststücke wurden insgesamt gezählt, darunter waren über 5.000 Briefe und über 4.000 Drucksachensendungen.

Poststücke abgefertigt wurden mehr als doppelt so viele, nämlich über 6.000 Briefe und über 14.000 Drucksachen (zum Leidwesen der Steuerzahler überwiegend Steuer- und Gebührenvorschreibungen).

Aus diesen Zahlen sieht man, daß die im Erdgeschoß untergebrachten Abteilungen – Meldeamt, Standesamt und Poststelle – mit verschiedenen Aufgaben das ganze Jahr über voll beschäftigt sind.

Radsport – Ferry Dusika-Jugendtour

Am 1. Mai 1988 um 10 Uhr ist Liezen der Schauplatz des Startes der letzten Etappe der 21. Dusika-Jugendtour nach Mauterndorf über Hohentauern. 18 Nationen sind am Start zu diesem größten Juniorenrennen der Welt. Bürgermeister Rudolf Kaltenböck wird um 9.45 Uhr die Begrüßung der Teilnehmer vornehmen.



Schützenbund:

30 Jahre Schützengilde Liezen

Die jubelnde Schützengilde der Liezener Jäger hat es übernommen, für den steirischen Schützenbund die Jahreshauptversammlung 1988 auszurichten. Etwa 100 Mitglieder aus 91 steirischen Schützenvereinen, darunter 32 in der Obersteiermark, werden erwartet. Die Veranstaltung findet am 24. April 1988 um 10.30 Uhr im Hotel Karow und erstmals in Liezen statt. Bei der Neuwahl stehen Komm. Rat Gert Aigner als Bezirksschützenmeister und Baumeister Siegfried Radlingmayer (Liezen) als Landesbeirat wieder auf der Vorschlagsliste.

Anlässlich des Jubiläums zum 30-jährigen Bestand findet vom 8. bis 24. April eine Schießveranstaltung im neuen Schützenhaus (Liezen, Alte Gasse 13 – neben dem Erzherzog Johann-Platz) statt, die für alle Interessenten aus nah und fern offen ist. Namhafte Geld- und Sachpreise sind ausgesetzt. Nennungen nimmt für die Schützengilde Liezener Jäger Schießwart Heinrich Taucher unter der Tel. Nummer 03612/23521 entgegen.

Bundesheer:

Angelobung in Liezen

Wieder einmal ist Liezen vom Österreichischen Bundesheer dazu ausersehen, die Angelobung der Grundwehrdiener zu begeben. Der feierliche Akt beginnt am 29. April um 20 Uhr am Hauptplatz.

Steirischer Jagdschutzverein: Naturschutz für Mensch und Tiere!

Der steirische Jagdschutzverein mit über 20.000 Mitglieder hat Liezen auserwählt, Tagungsort der heurigen Jahreshauptversammlung zu sein. Am Samstag, dem 16. April 1988, werden Delegierte aus allen Teilen der Steiermark im Volkshaus ihre Beratungen über alle Fragen des Jagdwesens aufnehmen. Besonders aktuell sind Probleme der Umwelt und der Sicherung des Lebensraumes auch für das Tier. 400 Delegierte und Mitglieder werden erwartet.

Vor der Jahreshauptversammlung gibt es schon am Vormittag des 16. April in Liezen eine Sitzung des steirischen Hauptausschusses.

Kindergarten- anmeldungen

Hilfsmöglichkeiten beachten

Allen Liezener Kindern im Kindergartenalter stehen ab Herbst wieder der Übungskindergarten der Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in der Nikolaus Dumba-Straße und der Städtische Kindergarten am Fronleichnamsweg zur Verfügung.

Alle Kinder, die derzeit einen Kindergarten besuchen und ab Herbst noch nicht schulpflichtig sind, bleiben automatisch im Kindergarten, solange sie nicht abgemeldet werden.

Neuanmeldungen für die Kindergärten können wie folgt vorgenommen werden:

1. Für den Übungskindergarten:

In der Direktion der Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik im Bundeszentrum

2. Für den Städtischen Kindergarten:

In der Woche vom 13. bis 17. Juni von 7.30 bis 12.30 Uhr bei der Kindergartenleiterin Herta Hauser im Kindergarten.

Der Elternbeitrag für den Besuch des Städtischen Kindergartens beträgt monatlich 580 S. Für Familien mit geringem Einkommen oder größerer Kinderzahl besteht die Möglichkeit, vom Land Steiermark eine Kindergartenbeihilfe im Höchstmaß von 450 S pro Monat zu erhalten.

Filme aus Liezen gesucht

Die Grazer Filmwerkstatt plant, ein umfassendes steirisches Filmarchiv zu schaffen, das allen Filminteressierten eine Einsichtnahme gewähren und außerdem eine fundierte Basis für die dokumentarische Produktion bieten soll. Zu diesem Zweck werden unterschiedlichste Filme aus allen Teilen der Steiermark gesucht.

Wer unter den Liezener Schmalfilmen entsprechende Filme besitzt und bereit ist, diese für Archivzwecke zur Verfügung zu stellen, wird gebeten, sich mit der

Grazer Filmwerkstatt, Griesplatz 36, 8010 Graz, Tel. 0316/916763,

in Verbindung zu setzen.

Öffentliche Kundmachung Gefahrenzonenplan

Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Oberes Ennstal, 8950 Stainach, hat gemäß § 11 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440, einen Gefahrenzonenplan für das Gemeindegebiet von Liezen ausgearbeitet.

Im Gefahrenzonenplan – dieser wird in den Flächenwidmungsplan eingetragen – sind die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad sowie jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich ist.

Der Entwurf des Gefahrenzonenplanes Liezen liegt in der Zeit vom

28. März 1988 bis 25. April 1988

im Stactamt Liezen, 2. Stock, Bauamt, während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Gemäß § 11 Abs. 4 des Forstgesetzes 1975, ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, berechtigt, innerhalb dieser Auflagefrist eine schriftliche und begründete Stellungnahme zum Entwurf des Gefahrenzonenplanes, adressiert an die Stadtgemeinde Liezen, abzugeben.

LIEZENER STANDESMELDUNGEN

Eheschließungen

Schublach Helmut und Baminger Pauline, beide Spielberg bei Knittelfeld; Konrad Franz, Liezen, und Wildling Marion, Sankt Gallen; Schuen Engelbert und Schlager Anna, beide Liezen; Schneidewind Gerald, Trieben, und Hillbrand Ingrid, Liezen; Hütter Peter und Janout Margit, beide Liezen; Schulz Harald und Stumptner Waltraud, beide Liezen; Winkler Manfred und Schlager Heidelinde, beide Liezen; Kettner Franz Martin und Pfusterer Heidi Elisabeth, beide Liezen; Sommerer Klaus Horst und Speckmoser Silvia, beide Liezen; Rieberer Uwe Reinhard und Wagner Andrea, beide Liezen; Pilz Herbert, Weißenbach bei Liezen und Kure Michaela Elisabeth, Liezen.

Sterbefälle

Pensionistin Sellner Friederika (80); Pensionist Mussnig Ferdinand (60); Hausfrau Sonja Irmher (41); Stadtgartenmeister i. R. Andreas Waldeck (65); Vers. Angestellter Herbert Morawetz (45); Landwirtin Berta Gruber (55); Pensionistin Helena Rössler (91); Pensionist Franz Mußnig (68).

Aus der Bücherei:

Elefanten und Anton

Gleichzeitig mit vielen neuen Kinder- und Jugendbüchern haben auch die Elefanten Einzug in die Öffentliche Bücherei gehalten.

Unsere Bilderbuchtrog-Elefanten bewahren die Buchschätze und erlauben es den jungen Lesern gerne, sich zwischen Ihren Ohren bequem zu machen.

Für alle interessierten Leser steht „Anton, der Buchdiener“ mit einem Buch des Tages bereit. Unser Spielangebot sowohl an Lernspielen (z. B. LÜK-Kästen) als auch an Unterhaltungsspielen haben wir ebenfalls ausgebaut. Momentan sind 107 Spiele vorrätig.

Anlässlich der Gedenkjahre 1938-1988 steht neben Büchern über österr. Zeitge-

Geburten

Mädchen:

Rudolf und Magrit Pollatzk eine Caroline; Andreas und Doris Konrad eine Christina; Jörg und Sabine Wöhler eine Elisabeth; Andrea Tempelmair eine Iris; Brigitte Köck eine Katharina; Karl und Silvia Schupfer eine Nadine; Isabella Untergrabner eine Kerstin; Helmut und Gertrude Pretscher eine Astrid.

Knaben:

Dietmar und Monika Tatschl ein Manfred; Anton und Anita Roithner ein Christoph; Friedrich und Ulrike Lackner ein Manuel; Roswitha Goldgruber ein René; Herbert und Eva Thalhammer ein Philipp; Monika Degelsegger ein Alexander; Julius und Ilse Unterberger ein Klaus; Heinz und Gabriele Pfützner ein Lukas; Kurt und Barbara Till ein Matthias; Manfred und Heidelinde Winkler ein Philipp; Otto und Martina Kreiter ein Tobias; Ernst und Claudia Schüttner ein Patrick; Herlinde Nitzsche ein Wolfgang; Ulrike Griesser ein Christoph.

schichte nun auch ein Buchpaket über Friedensliteratur zur Verfügung, das von der Arge „Friedensbüchereien“ mitfinanziert wurde. Als Service für unsere Leser bieten wir ab heuer halbjährlich Listen mit neu eingestellten Büchern an. Zum Andersentag gestalten wir heuer am Freitag, den 15. April, 15 Uhr, ein großes Kinderlesefest mit.

Öffentliche Bücherei Liezen Dr. Karl Renner-Ring 40 (BSZ)

Öffnungszeiten: Di. u. Fr. 16-19 Uhr
Fr. 9-11 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam.

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(2. Quartal 1988)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

18. April
16. Mai 9 - 13 Uhr
20. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

1. April
6. Mai 9.30 - 12 Uhr
3. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

(Auskünfte über Leistungen, Hilfe in Pens...-sfragen)

21. April
19. Mai 8 - 12 Uhr
16. Juni

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

25. April
30. Mai 9 - 12 Uhr
27. Juni

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Grüße aus Würzburg

Frau Maria Schreiber, die vor einigen Jahren nach einem Oberschenkelhalsbruch und drei Operationen nach Würzburg übersiedelt ist – ihr Sohn war Fremdenverkehrsleiter dieser schönen und berühmten Stadt – hat Bürgermeister Kaltenböck vor kurzem geschrieben. Dem Brief entnehmen wir folgende Zeilen:

„Für Ihren sehr lieben Brief und die Zusendung der Liezener Nachrichten möchte ich mich herzlich bedanken. Ich freue mich immer sehr und lese alles mit Interesse durch. Wenn man einmal 40 Jahre in einer Stadt gewohnt hat, ist man ihr immer verbunden. Ich hoffe, auch wenn ich im Oktober 90 Jahre werde, daß ich noch einmal nach Liezen kommen kann. Hier bin ich sehr gut aufgehoben und ganz nahe bei meiner Familie.“

Wir wünschen der noch immer sehr agilen Frau Schreiber weiterhin viel Freude mit den Stadtnachrichten und hoffen auf einen baldigen Besuch in Liezen.

